

Protokoll der Jahresversammlung 2026

Datum:	Donnerstag, 7. Mai 2026
Uhrzeit:	19:00 – 20:05 Uhr
Ort:	AGATHU, Freiestrasse 28A, Kreuzlingen
Anwesend:	Insgesamt 40 Personen, davon 34 Mitglieder darunter der Vorstand: Daniel Klein, Kathrin Gerster, Hanspeter Rissi, Julia Klöck, Melanie Brändli, Katja Dimitrakoudis, designiertes Vorstandsmitglied: Christof Kis Angestellte: Nadim Ridani, Paul Sommer, Hanna Minkovska, Anja Mosima
Sitzungsleitung:	Daniel Klein
Protokoll:	Julia Klöck

Traktanden:

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmzählenden**
- 3. Protokoll der Jahresversammlung am 26. Mai 2025**
- 4. Jahresbericht 2025**
- 5. Rechnung 2025, Bilanz und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstands**
- 6. Budget 2026, Jahresbeitrag**
- 7. Wahl des neuen Vorstandsmitglieds**
- 8. Anträge**
- 9. Berichte aus Projekten**
- 10. Verschiedenes und Umfrage, danach Ende des offiziellen Teils der JV**
- 11. Iris Lagrange: Kurz-Präsentation zum Flüchtlingsressort Kreuzlingen**

Traktandum 1: Begrüssung

Daniel Klein begrüsst alle Anwesenden zur Jahresversammlung. Insbesondere begrüsst er die folgenden Gäste: Decio de Oliveira vom Migrationsamt des Kantons TG, Iris Lagrange von der Flüchtlingskoordinationsstelle Kreuzlingen, Kathrin Gerster von Glocal Meets, Cornelia Ackermann-Hakios von Solinetz Thurgau und Karl Kohli, unseren langjährigen AGATHU-Präsidenten.

Es sind 40 Personen anwesend, davon 34 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr liegt bei 18.

Er bedankt sich dafür, dass die Anwesenden sich Zeit für die Vereinsgeschäfte nehmen. Er erinnert daran, dass um An- oder Abmeldung gebeten wurde, da das die Organisation bezüglich Catering erleichtert. Für die nächste Jahresversammlung wird um lückenlose Anmeldungen gebeten.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählerin wird Silvia Gisler gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der Jahresversammlung am 26. Mai 2025

Das Protokoll wurde kurz nach der letztjährigen Jahresversammlung aufgeschaltet. Es gibt keine Bemerkungen und Rückfragen.

Daniel Klein stellt den Antrag, das Protokoll zu genehmigen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt, es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Traktandum 4: Jahresbericht 2025

Daniel Klein berichtet, dass die Schwierigkeiten bezüglich Spendenbeschaffung nicht kleiner geworden sind. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass es zum ersten Mal seit 2020 wieder ein klar positives Ergebnis gibt. Das Ziel ist es, mehr permanent Spendende an Bord zu holen.

Die per Post und digital verschickte Broschüre gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Daniel Klein bedankt sich bei Nadim und allen Projektleitenden für den Einblick, den sie mit ihren Texten ermöglicht haben.

Ausserdem bedankt er sich im Namen des Vorstands und der Mitarbeitenden bei allen Freiwilligen für ihren enormen Einsatz nicht nur im Café, sondern auch bei vielen Projekten.

Daniel Klein berichtet weiter: Das Angestellten-Team ist konstant geblieben. Die Belegungszahlen im BAZ waren stark schwankend. Im Frühling/Sommer war es eher ruhig. Nach den Sommerferien stiegen die Besucherzahlen stark an, an manchen Tagen waren mehr als 100 Personen im Café. Nochmals spricht er seinen Dank an diejenigen aus, die diesen Ansturm bewältigt haben.

Ab Anfang des Jahres 2026 sind die Besucherzahlen wieder etwas gesunken. Während des Ramadans im März haben Nadim und Paul versuchsweise angepasste Öffnungszeiten eingeführt. Es war ein Experiment, aus dem Lehren für die kommenden Jahre gezogen werden können.

Die Rechtsberatung ist in der Regel gut ausgelastet. Neben Hanna im Teilpensum sind mit Felicitas, Albert und Vlora kompetente Fachleute freiwillig im Einsatz. Auch dafür bedankt sich Daniel Klein im Namen des Vorstands.

Ausserdem spricht er Nadim und Paul vom Café und Hanna von der Rechtsberatung seinen Dank für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit aus.

Daniel Klein beantragt, den Jahresbericht zu genehmigen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Traktandum 5: Rechnung 2025, Bilanz und Revisorenbericht, Entlastung des Vorstands

Kathrin Gerster verantwortet als Kassiererin die Rechnung 2025. Sie wird von Anja Mosima als Buchhalterin unterstützt. Kathrin Gerster berichtet, dass die Rechnung allen gut tut. Es ist ein Rechnungsgewinn von CHF 5129.83 zu verbuchen.

Daniel Klein beantragt, der Bilanz zuzustimmen.

Die Bilanz wird einstimmig genehmigt. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Kathrin Gerster betont, dass wir manche grosszügigen Spendenden haben. Aber man muss immer wieder auf die Leute zugehen. Wenn jeder Anwesende ein neues Mitglied wirbt, wäre das ungeheuer hilfreich. Auch einige Institutionen sind sehr grosszügig, zum Beispiel die evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen. Sie bedankt sich bei allen Spendenden.

Daniel Klein beantragt, der Rechnung 2025 zuzustimmen.

Die Rechnung 2025 wird einstimmig genehmigt. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Der Revisorenbericht wird vorgelegt von Maximilian Brand. Er sollte eigentlich genderneutral abgefasst werden, was nicht ganz gelungen ist. Die Rechnung wurde ausführlich geprüft und für richtig befunden. Anja Mosima verdient grösstes Lob und wird verdankt.

Daniel Klein beantragt, dem Revisorenbericht zuzustimmen.

Der Revisorenbericht wird einstimmig genehmigt. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Traktandum 6: Budget 2026

Für das Jahr 2025 wurde ein positives Ergebnis von rund CHF 4'900 budgetiert. Das effektive Ergebnis lag bei CHF 5'100, es gab somit eine Abweichung von rund CHF 200. Wegen der eher schwieriger werdenden Situation bei den Spenden schlägt der Vorstand für das nächste Jahr ein vorsichtigeres Budget mit einem leicht positiven Ergebnis von CHF 1'700 vor.

Daniel Klein beantragt, dem Budget 2026 zuzustimmen.

Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag bei CHF 50 zu belassen.

Daniel Klein beantragt, diesem Jahresbeitrag zuzustimmen.

Der Jahresbeitrag in Höhe von CHF 50 wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, genehmigt.

Traktandum 7: Wahlen

Daniel Klein fragt die Anwesenden, ob es neben Christof Kis noch weitere interessierte Personen für die Mitarbeit im Vorstand gibt. Dies ist nicht der Fall.

Christof Kis, der bereits an zwei Vorstandssitzungen teilgenommen hat, stellt sich kurz vor. Alle Informationen sind der Vita zu entnehmen, die dem Jahresbericht beigelegt war. Er ist sehr motiviert.

Daniel Klein beantragt die Wahl von Christof Kis in den Vorstand.

Christof Kis wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, gewählt.

Daniel Klein gratuliert herzlich zur Wahl. Kathrin hat ein kleines Geschenk vorbereitet.

Traktandum 8: Anträge

Das Traktandum wird nicht genutzt.

Traktandum 09: Berichte aus den Projekten

Heute wird von der Mal- und Spielgruppe und vom Grenzrundgang berichtet.

Bei der Mal- und Spielgruppe hat sich einiges geändert, deshalb wird sie in der bisherigen Form nicht mehr angeboten, aber es kann natürlich weiter gemalt und gespielt werden.

Rahel Jenni gibt einen kleinen Rückblick: 2011 hat alles angefangen mit Hansruedi Müller und Elisabeth Hofmann, die sich für Familien mit Kindern engagiert haben. Ab 2014 fand das Angebot im Café statt. Da die teilnehmenden Kinder im EVZ nicht beschult wurden, war es quasi ein Ersatz dafür. Die Familien wurden am EVZ abgeholt von den Freiwilligen. Die Mal- und Spielgruppe sollte ein geschützter Raum sein. Die Kinder konnten malen, singen, tanzen, spielen etc., die Eltern konnten sich in der Zeit zurückziehen, sich erholen, sich austauschen. Das Erlebte konnte verarbeitet werden. In den fol-

genden Jahren gab es einige Veränderungen, es musste Abschied genommen werden von Hansruedi, Corona kam, aus dem EVZ wurde das BAZ, die Familien waren nicht mehr konstant, es gab mehr Erwachsene, die gekommen sind. Viele Freiwillige waren über Jahre dabei. Rahel schildert die Arbeit als sehr bereichernd.

Grenzrundgang: Herbert Lenz hat das Projekt von Annamarie Schelling übernommen. Er ist ein Glücksfall für das AGATHU, da er an der Grenze aufgewachsen ist. Herbert Lenz berichtet: Er ist 73 Jahre alt, hat zwei Kinder, ist Bauingenieur.

Beim Grenzrundgang sollen Jugendliche sensibilisiert werden. Es sollte jeweils eine Gruppe von 15 Schülerinnen und Schülern sein. Der Weg geht am BAZ vorbei, dort gibt es meistens einen Mitarbeitenden, der darüber berichtet. Betreten ist leider nicht möglich. Dann geht es um Georg Elser. Die Stehlen am Hauptzoll sind Thema, es geht über die Wiesenstrasse, manchmal an der Kunstgrenze entlang und schliesslich ins AGATHU, wo es um Flüchtlinge geht.

Daniel Klein bedankt sich für die Präsentationen.

Wir verabschieden heute folgende Projektverantwortlichen: Silvia Gisler vom Nähcafé, Rahel Jenni Kraft von der Mal- und Spielgruppe und Annamarie Schelling vom Grenzrundgang.

Ausserdem würdigen wir Simone Vogel-Kappeler für 10 Jahre Lernwerkstatt. Sie kann heute leider nicht dabei sein.

Alle Projektverantwortlichen werden von Kathrin Gerster verdankt. Sie sind die «Gewürze» des AGATHU, deshalb bekommen sie die Gewürze geschenkt, die bis zum Ende der Versammlung noch als Tischdekoration dienen.

Traktandum 10: Verschiedenes und Umfrage

Daniel Klein weist auf zwei Veranstaltungen im Juni hin: Am 20.6. ist das berühmte Chrüzlinger Fäscht mit vielen verschiedenen Nationen. Das AGATHU kann dabei jeweils über die Arbeit informieren, aber auch zwei Getränkestände betreiben und somit Geld einnehmen. Dafür werden noch helfende Hände gesucht. Interessierte mögen sich an Paul wenden.

Der Flüchtlingstag findet am 21. Juni ab 17 Uhr statt. Es wird der Film «Im Schatten des Orangenbaums» gezeigt. Da dieser sehr lang ist, gibt es ausnahmsweise kein Rahmenprogramm. Der Flüchtlingstag findet im Apollo statt.

Das Nähcafé stellt jetzt aus und freut sich auf reges Interesse.

Somit ist der offizielle Teil der Jahresversammlung abgeschlossen. Es folgt eine Kurzpräsentation von Iris Lagrange und im Anschluss ein Apéro.

Traktandum 11: Iris Lagrange: Flüchtlingsresort Kreuzlingen

Zunächst richtet Iris Lagrange einen Gruss und Dank von Markus Brüllmann aus. Er kann leider heute nicht hier sein, da zeitgleich eine Sitzung des Gemeinderates stattfindet. Die Stadt ist sich sehr bewusst,

dass AGATHU sehr viel Integrationsarbeit leistet und damit Probleme verhindert oder verringert werden, die es in der Stadt sonst geben würde.

Mit der Flüchtlingshilfe gibt es ein neues Resort der sozialen Dienste Kreuzlingen. Flüchtlingshilfe ist jetzt getrennt von der Sozialhilfe, was einige Vorteile hat und auf anderen gesetzlichen Grundlagen beruht. Iris Lagrange freut sich auf die Zusammenarbeit, die weiter ausgebaut werden soll.

Das Catering-Team wird noch vorgestellt. Es ist ein Ehepaar aus Afghanistan, Abbas und seine Frau, er ist seit 11 Jahren in der Schweiz und inzwischen als Maler tätig. Seine Frau sucht eine Lehrstelle, sie ist erst seit kurzer Zeit in der Schweiz, hat aber schon vorher Deutsch gelernt.

Julia Klöck
Protokoll

